

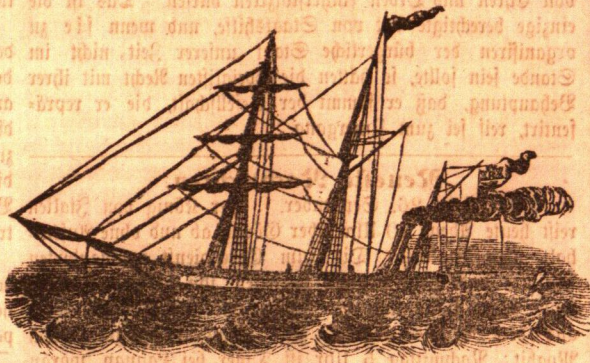
# Wiemeler Dampfboot.

№ 227.

Sonntag,

Erscheint täglich Morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- u. Feiertagen.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis pränumerando 25 Sgr., mit Botenlohn sowie bei allen Post-Anstalten 1 Thlr.



1873.

den 28. September.

Anzeigen werden für den Raum einer Corpus-Spaltheile von Abonnenten mit 1 Sgr., von Nicht-Abonnenten und Auswärtigen mit 1 Sgr. 4 Pf. berechnet.

Anzeigen, für die folgende Nummer bestimmt, sind spätestens bis Nachmittags 2 Uhr einzuliefern. Delag-Exemplare kosten 1 Sgr.

Bei bevorstehendem Quartalswechsel bitten wir unsere geehrten Abonnenten das Abonnement auf das „Wiemeler Dampfboot“ rechtzeitig zu erneuern. Der Pränumerations-Preis beträgt in unserer Expedition 25 Sgr., mit Botenlohn 1 Thlr., bei den kaiserlichen Postanstalten gleichfalls 1 Thlr. — Insertionsgebühren werden für Abonnenten mit 1 Sgr., für Nicht-Abonnenten und auswärtige Inserenten mit 1 Sgr. 4 Pf. pro Corpus-Spaltheile berechnet.

## Die Expedition.

### Tages-Chronik.

Den 29., Nachm. 2 Uhr, Friedrichsmarkt No. 1 und Nordberuf No. 4. Auction von Möbels, Wirtschaftssachen u.; Abends 8 1/2 Uhr, Versammlung des Handwerker-Vereins.

### Die Wahlen.

Wir halten es für angezeigt, unsere localen und volkswirtschaftlichen Sonntagartikel einmal zu unterbrechen, um einen Gegenstand zur Sprache zu bringen, der für das Volk Alles in Allem ist; denn alles sociale, volkswirtschaftliche und politische Leben gipfelt in der gesetzgebenden Versammlung, deren Neuwahl demnächst bevorsteht.

Eine unter dem 7. d. M. an die betreffenden Behörden ergangene Ministerialverfügung weist dieselben an, die Vorbereitungen so weit zu fördern, daß die Wahlen in der zweiten Hälfte des October stattfinden können. Zwar läuft das Mandat des bisherigen Abgeordnetenhauses erst mit dem 15. November ab; allein bei so später Anberaumung der Neuwahlen würde den Landtagen auch nur für die dringlichsten Arbeiten nicht mehr die erforderliche Muße bleiben, zumal dann nicht, wenn nicht auf rechtzeitige Einberufung des Deutschen Reichstages von vorn herein verzichtet werden soll. Man hält darum die Auflösung des gegenwärtigen Abgeordnetenhauses und öffentliche Ausschreibung der Neuwahlen nunmehr für sehr nahe bevorstehend und die ernstlichsten Anregungen zur Aufnahme der Parteivorbereitungen für die Wahlen als unausschiebbar.

Alle unsere Wahl-Agitationen müssen diesmal von der Frage geregelt und bestimmt werden: Wie ist jener reichs-, volks-, bildungs- und entwicklungsfeindlichen Partei, welche in dem zeitweiligen Abgeordnetenhause eine so starke und festgeschlossene Minorität gebildet und so viele Verwirrung und Unruhe im staatlichen und geselligen Leben hervorgebracht, entgegenzuarbeiten? Zu diesem Zwecke ergehe die Parole an die liberalen Urwähler aller Schattirungen: **Seid einig! einig! einig!**

Bis sich die Dinge in unserem Wahlkreise noch mehr geklärt und ein bestimmtes Wahlziel fest ins Auge gefaßt werden kann, wird selbstverständlich nur von allgemeinen Grundrissen die Rede sein, nach welchen im Sinne der Einigkeit aller liberalen Parteischattirungen bei der Wahltagitation vorgegangen werden muß. Es sind diese Grundrisse klar und einbringlich in der „Köln. Ztg.“ ausgesprochen, welche wir darum als die Richtschnur unserer Thätigkeit in Folgendem wiedergeben:

In Bezug auf die zunächst bevorstehenden Urwahlen ist die Anregung einer hinlänglichen Theilnahme in allen Schichten der Bevölkerung ohne Zweifel die erste Aufgabe. Die Presse wird durch Erörterung der allgemeinen Gesichtspunkte das Ihrige zu thun haben, aber auch die localen Vertrauensmänner in den einzelnen Wahlkreisen werden sich

balb schlüssig machen müssen, ob, wie und wann sie locale Volks- oder Parteiversammlungen für den obigen Zweck veranstalten wollen. Und gleichzeitig werden diese Vertrauensmänner der Wahlkreise sich auch sofort schon um eine beschleunigte Feststellung ihrer Candidaten zu bemühen haben. Denn die Urwahlen werden sich überall um so lebhafter und besser gestalten, wenn es möglich ist, schon sofort bei den Urwahlen den Kampf um die bestimmten Candidaten der definitiven Wahl zu führen. Ueberall wird dies nicht möglich sein, — für die vereinigten liberalen Fractionen aber diesmal häufiger als sonst, nämlich in allen den Wahlkreisen, die im gegenwärtigen Abgeordnetenhause durch ein Mitglied aus einer von ihnen vertreten sind, das bereit ist, das Mandat des Kreises von Neuem zu übernehmen. In diesem Falle wird „einmüthige Wiederwahl“ fast ausnahmslos der beste gemeinsame Wahlpruch sein. Derselbe schlichtet am einfachsten und gerechtesten alle gegenseitige Eifersucht der vorhandenen verschiedenen liberalen Schattirungen. Diejenigen, welche sich gegen diesen Grundsatz ohne ganz besondere Ausnahmumstände sträuben und dadurch den gemeinsamen Gegnern den Wahlsieg oder auch nur wesentlich verbesserte Chancen zuführen, die verüßigen sich an der gemeinsamen Sache, der weiteren Befestigung des jungen nationalen Reichs und des friedlichen Ausbaues seiner höheren humanen Cultur und seiner politischen Freiheit. Wo aber ein jetziger Gegner zu verdrängen oder ein der Wiederwahl sich weigernder liberaler Vertreter zu ersetzen oder sonst wegen besonderer Ausnahmumstände ein neuer Candidat zu suchen ist, da wird die Verständigung unter den liberalen Fractionen allerdings schwerer und nicht immer schon vor dem Tage der Urwahlen erreichbar sein; allein immerhin sollte unter den Vertrauensmännern der liberalen Fractionen des Wahlkreises auch hier eine vorgängige Verständigung versucht oder jedenfalls dafür gesorgt werden, daß nicht solche Parteien, welche sie gemeinsam bekämpfen, in Folge von einer Stimmenzersplitterung bei den Urwahlen im Wahlmannskörper eine zahlreichere Vertretung erlangen, als sie sonst nach ihrer wahren Stärke im Wahlkreise beanspruchen könnten. Die nationalliberale Berliner Aut. Correspondenz warnt mit allein Fug und Recht: „Wenn es schon in dem großen Kampfe, der ganz Preußen und Deutschland bewegt, verwirrend ist, daß innerhalb der liberalen Partei oft aus kleinlichen Motiven Spaltungen herbeizuführen versucht wird, so kann es bei den Urwahlen geradezu zu einer Niederlage der liberalen Partei führen, wenn sich wegen eines Mehr oder Minder der sogenannten „Entschiedenheit“ eine Anzahl liberaler Wähler von der Unterstützung des einen oder anderen Candidaten zurückzieht und lieber als diesem einem Gegner den Sieg gönnt.“

### Deutsches Reich.

Berlin, 25. September. Die „Pöliner Zeitung“ kündigt einen Erlaß des Provinzial-Schulcollegiums an die Directoren der höheren Lehranstalten an, um die Theilnahme der Schüler jener Anstalten an dem Privatreligionsunterricht zu verhindern, den der Erzbischof durch Geistliche eingerichtet hat, um die Cabinetsordre vom 26. October 1872, welche den Religionsunterricht in der Sprache der anderen Unterrichtsgegenstände anordnet, illusorisch zu machen. Der Erlaß droht mit Maßnahmen gegen die Geistlichen, welche nicht concessionierte Privatschulen halten und verbietet den Schülern den Besuch solcher Anstalten bei Strafe der Entlassung.

Wie es heißt, wird der König von Sachsen in nächster Zeit die Regierungsgeschäfte wieder selbst übernehmen; bei dem in voriger Woche im großen Garten zu Dresden gehaltenen Albertvereinsfeste erschien er jedoch noch nicht. Bei demselben fanden sich die Wästen Kaisers Wilhelm's, des Deutschen Kronprinzen und des Prinzen Friedrich Carl denen des Königs und der K. Prinzen gegenübergestellt. Das Fest wird alljährlich zum Besten des nach dem Kronprinzen Albert benannten Albertvereins für Verwundete und Krankenpflege gehalten.

Der Deutsche Botschafter Graf von Arnim ist Mittwoch Abend in Paris eingetroffen. Frankfurt a/M. hat augenblicklich 21 Generalconsulate und Consulate deren Geschäfte zumeist von renommierten Handlungshäusern besorgt werden. Bei der immer mehr wachsenden Bedeutung von Frankfurt als Centralpunkt des Südens und nachdem in den kleineren Süddeutschen Staaten die diplomatischen Posten aufgehoben worden, stellt sich für mehrere Regierungen das Bedürfnis heraus, diplomatische Consulate dorthin zu entsenden, so daß man demnächst wieder eine Art diplomatisches Corps in Frankfurt haben werde. Italien ist bereits durch den Marquis v. Centurione, Frankreich durch Baron Hell vertreten und neuerdings sollen auch Schweden und Dänemark solche consules missi dorthin zu senden Willens sein. Der im Gefolge des Königs von Italien befindliche Oberstallmeister Conto Frischignono di Castellengo hat den Befehl, einige Pferde Preussischer Zucht für den König Victor Emanuel anzukaufen. Auch andere Einkäufe hat der König hier selbst befohlen und unter anderem den Auftrag zum Ankauf eines feinen Porzellan Services zu 100 Personen ertheilt.

München, 21. September. Unter den Anzeichen davon, wie gegenwärtig die Dinge bei uns stehen, darf man auch solche Momente berücksichtigen, welche unter anderen Verhältnissen und Zeitläuften wenig Beachtung verdienen. Die clericalen Blätter, welche auf solche unbedeutende Wendungen der politischen und gesellschaftlichen Wetterstimmung viel Aufmerksamkeit verwenden, wie ehemals die Jesuitenbeichtväter mit kleinen Mitteln ihre großen Ziele erreichten, haben deshalb nicht unerwähnt, und soweit es der ihnen angeborne Tact zuläßt, nicht ohne Commentar gelassen, daß der König dem Grafen v. Moll ein heimgefallenes Kronlehen verliehen hat. Am Ende läge nichts daran, daß ein Fürst seinen Ober-Ceremonienmeister, der schon ein treuer Diener seines Vaters war, in dieser Weise auszeichnet; aber Graf Moll ist zugleich einer der Hauptführer des Ultracatholicismus und einer von denen, welche zuerst bei der Bekämpfung der Unfehlbarkeit hervorgetreten sind. Wie das Ministerium durch eine Reihe von Beförderungen gezeigt hat, daß allerdings selbstverständlich dieser Standpunkt innerhalb der katholischen Confession in den Ansprüchen und Ausichten der Staatsbeamten keinen Unterschied begründet, beweist das Staatsoberhaupt durch Schritte wie der oben erwähnte, daß auch da, wo das persönliche Wohlwollen des Fürsten einen größeren Spielraum hat, der kirchliche Standpunkt Döllinger's nicht unwillkommen ist. Die Sache verdient gerade deshalb hervorgehoben zu werden, weil man neuerdings wieder bemüht war, das Gegentheil glaublich zu machen.

Karlsruhe, 23. September. Die „Karlsru. Ztg.“ bringt die Entlassung des in das Reich-Eisenbahnamt berufenen Regierungsrathes Dr. Gerkner aus dem babilischen Staatsdienste unter Ertheilung des Ritterkreuzes erster Klasse des sächsischen Adlersordens an denselben. Dr. Gerkner wird mit October in seine neue Stelle treten. — Sehr glänzend für die liberale Sache ist der Ausfall der Wahlmännerwahlen im Oberlande. Das definitive Ergebniß in sämmtlichen Oberländer Bezirken ist, daß die Ultramontanen nicht einen einzigen Sieg, wohl aber ganz eclatante Niederlagen zu verzeichnen haben, obgleich es von dieser Seite nicht an äußerster Agitation gefehlt hatte. In einem in letzter Stunde noch vertheilten Flugblatte vertieg man sich sogar zu der frivolsten Behauptung: „offizielle Preussische Blätter hätten aus der Schule geschwätzt, daß die Römisch-katholische Kirche in Deutschland nach und nach ausgerottet werden müsse“ (!). Auf so albernen Leim gehen unsere Landleute im Oberlande denn doch nicht mehr.

### Frankreich.

Am Mittwoch Mittag haben in Paris die feierlichen Abschieden für den verstorbenen Dr. Melaton, ehemaligen Leibarzt des Kaisers Napoleon, in der Kirche von St. Pierre de Chaillot stattgefunden. Die Kirche war zu diesem Behufe vollständig schwarz ausgeschlagen. Eine

äußerst zahlreiche Versammlung, in der die höchsten militärischen Behörden durch den General Admiral, General Linon und mehrere andere hohe Offiziere und die Notabilitäten der Medicin und Chirurgie vertreten waren, wohnten der Feierlichkeit bei. Die Leiche wurde demnach nach dem Kirchhofe Pere Lachaise übergeführt und dort in der Familiengruft beigesetzt. Ein Bataillon des 120. Linienregiments war als Ehrenescorte commandirt. Mehr als vierhundert Wagen folgten dem Zuge.

\* Unter den in den letzten Tagen durch die Presse gegangenen Nachrichten über den Stand der Fusion trat insbesondere auch die Meldung in den Vordergrund, daß der Graf von Chambord entschlossen sei, gegebenen Falles auf die Krone Frankreichs zu Gunsten des Grafen von Paris zu verzichten. Wir können nach Mittheilungen von gut unterrichteter Seite versichern, daß von einem derartigen Entschlusse des Grafen von Chambord in den ihm persönlich nahestehenden Kreisen nichts bekannt ist und daß die verschiedenenartigen zum Theil widersprechenden Nachrichten über die Angelegenheit der Fusion nur in dem Grade Glauben verdienen, in welchem sie der Bereitwilligkeit des Grafen zu Zugeständnissen an die Nationalversammlung Rechnung tragen.

### Spanien.

Madrid, 22. September. Castelar hat durch die in der gestrigen Gaceta angefügten Verordnungen den ersten Schritt auf der von ihm angekündigten Bahn gethan und die Zügel der Regierung straffer angezogen. Die öffentliche Meinung scheint mit seinem Vorgehen einverstanden zu sein, wie zahlreiche Glückwunschschriften bezeugen, die den Präsidenten der vollziehenden Gewalt auffordern, bei der eingeschlagenen Politik zu verweilen. Das Amtsblatt hat mittlerweile andere Erlasse technisch-militärischer Natur veröffentlicht. Die früheren Waffen-Directionen werden wieder hergestellt werden. Die General-Directionen des Genies, des Generalstabes und der festen Plätze werden einem einzigen Director anvertraut. Die Direction des Sanitätswesens wird aufgehoben. Ein anderes Decret reorganisiert das Artilleriecorps, wie es bis zum Februar 1873 bestand, und gewährt den Officieren eine Frist von zwei Monaten, um ihre Wiederanstellung zu verlangen. Die zu Officieren ernannten Unterofficiere behalten ihren Grad, werden aber in andere Corps nach Maßgabe der vacanten Stellen versetzt werden. Von den verschiedenen Kriegshauptplätzen belegen die letzten Nachrichten, daß vor Alicante die Englische Panzerfregatte Lord Warrens mit dem Contre-Admiral Jelberton an Bord angelangt sei und daß die carlistischen Banden sich bei Verga concentriren, vielleicht um einen Handstreich zu versuchen vor der Ankunft der von Manresa abgegangenen Zufuhr. Das Decret, durch welches 80,000 Mann der Reserve einberufen werden, verurtheilt hier eine gewisse Aufregung.

### Amerika.

[Der „Kraich“ in Nordamerika.] Nach Wien Newyork! Auf letzterem Platze ist am 18. September eine Finanzkrise ausgebrochen, welche lebhaft an die vom Jahre 1857 erinnert. Wie die Wiener, so wollen jetzt auch verschiedene Propheten die Newyorker Katastrophe vorausgesehen haben; gleichwohl wurde auch von der letzteren Jedermann überrascht. Sie begann mit dem Zusammensturz eines der ersten Bankhäuser Newyorks, Jay, Cooke u. Co., dem sofort der von Fisk u. Hatch folgte. Die Nachricht davon erzeugte im Publikum, wie gewöhnlich, eine sinnlose Panik, und diese einen allgemeinen Ansturm auf die Banken, Sparkassen und andere Etablissements in Newyork, Philadelphia, Washington u. s. w., um Rückzahlung der Depots. Diese war natürlich bald nicht mehr möglich, und schon am 19. stellten allein in Newyork 14 Finanzinstitute die Zahlung ein. Die Fondsbörse daselbst mußte geschlossen werden, um den Börsianern einen geregelten Rechnungsabluß zu ermöglichen, und am 21. kamen der Präsident Grant und sein Schatzsecretär (Finanzminister) Richardson selbst nach Newyork, um mit den Ratadoren der Finanzwelt sich über die Leistung von Staatshilfe zu verständigen. Also ungefähr derselbe äußerliche Verlauf wie in Wien. Zuerst großartige Beschwindelung durch Erzeugung fictiver Werthe, und darauf Eingriffsversuche der Schwindler in die Staatskassen, d. h. in den Schatz des ohnedies schon gebrandschakten Publikums. Denn wenn man auch über den speziellen Grund des Krachs heute noch streitet, weil man noch im Unklaren darüber ist, ob Jay, Cooke u. Co. an Schwindelunternehmungen in Eisenbahnen oder im Eisenhandel bankrott geworden sind, daß Schwindel überhaupt die Katastrophe herbeigeführt hat, darüber ist Jedermann im Reinen, der sich nicht ein X für ein U vormachen läßt. Auch über den ganzen Umfang der Krisis ist man noch nicht genau unterrichtet, doch werden jedenfalls Hunderttausende von Leuten ihr Vermögen verloren haben. Endlich läßt sich bis jetzt noch nicht übersehen, inwieweit Europäische Geschäftshäuser in die Calamität verwickelt sein werden; vorerst weiß man nur, daß die Londoner Firma Jay, Cooke, McCulloch u. Co., die mit Jay Cooke in Newyork in intimsten Geschäftsbeziehungen stand, äußerlich noch nicht erschüttert ist. Glücklicherweise sind die Amerikanischen Eisenbahnpapiere in Deutschland wie in England schon seit geraumer Zeit discreditirt, und so mag hier das Unheil wenigstens die große Masse der kleinen Leute nicht berühren.

Aber die Newyorker Katastrophe mahnt neuerdings an eine Staatshilfe, an die schon der Wiener Kraich erinnert hat, die aber wieder in Verzweiflung gekommen zu sein scheint, nämlich an die Pflicht des Staates, durch seine Befehlsgebung solche Schwindelzustände unmöglich zu machen, indem er das Publikum gegen jene gewissenlosen Betrüger schützt, welche es systematisch ausrauben und dabei noch im Glanz von Ehren und Orden einherstolziren dürfen. Das ist die einzige berechnete Art von Staatshilfe, und wenn sie zu organisiren der bürgerliche Staat unserer Zeit nicht im Stande sein sollte, so hätten die Socialisten Recht mit ihrer Behauptung, daß er sammt der Gesellschaft, die er repräsentirt, reif sei zum Untergang.

### Neueste Nachrichten.

Berlin, 26. September. Der König von Italien reist heute Abend 10 Uhr über Görlich ab und ohne Aufenthalt nach Italien. Die zum Ehrendienst commandirten Militärs und Graf Lamay begleiten ihn bis zur Grenze. Heute Vormittags fuhr der König mit dem Kaiser, den er aus dem Palais abholte, zur Truppenbesichtigung nach Moabit; Nachmittag 5 Uhr ist Diner bei Launan, woran der König, der Kaiser, sämtliche Prinzen, Bismarck, Delbrück und Gulenburg theilnehmen. Es sind 30 Eingeladene. Bismarck hatte gestern Nachmittag im Schlosse eine längere Unterredung mit dem Italienischen Minister.

Leipzig, 25. September. Die Leipziger Bank hat den Wechselzins auf 5 1/2 pCt. erhöht. Der Lombardzinsfuß bleibt bis auf Weiteres unverändert.

London, 25. September. Die Bank von England hat heute den Discout von 3 auf 4 Procent erhöht.

— Die Erhöhung des Discouts bei der Bank von England ist hauptsächlich durch starke Verschiffungen von Gold nach Amerika herbeigeführt worden.

Liverpool, 25. September. Mit den heute nach Nordamerika und Canada abgegangenen Dampfern ist für 285,000 Pfd. Sterl. Gold exportirt worden.

Paris, 25. September. Eine hier eingetroffene officielle Depesche der Spanischen Regierung meldet, daß sämtliche Carlistenbanden, welche Tolosa belagerten, vor der Annäherung des Generals Moriones die Flucht ergriffen haben und Moriones in Tolosa eingezogen ist.

— Nach der Sitzung der Permanenz-Commission traten 60 conservative Deputirte aller Schattirungen zur Conferenz zusammen, bei der alle der Wiederherstellung der Monarchie entgegenstehenden Schwierigkeiten punktuell erwogen wurden. Dem Bernehmen nach wurde ein Einvernehmen erzielt von der Einberufung der National-Versammlung vor Ablauf der Ferien ist keine Rede. „Soir“ zufolge hatte die Mehrzahl der Redner bei der heutigen Conferenz der Conservativen sich für die Tricolore erklärt. Das Resultat der Berathung wäre: die Monarchie mit Tricolore ist erreichbar, die Monarchie mit Lilienbanner unmöglich.

Paris, 26. September. Gestern fand den Blättern zufolge auch eine Besprechung von Mitgliedern der Rechten statt, welche erklärten, daß, nachdem das rechte Centrum sich einstimmig für die Monarchie ausgesprochen, die Rechte sich verpflichtet halte, die Tricolore als Fahne Frankreichs anzuerkennen.

Versailles, 25. September. In der Permanenz-Commission antwortete Broglie auf Anfragen wegen Anwesenheit des Carlistengenerals Saballs in Perpignan: Der Spanische Consul hätte der Regierung die Thatfachen nicht gemeldet. Das französische Gebiet könne durch keine der Parteien Spaniens für Sonderzwecke benutzt werden. Die französische Regierung erkannte im Einverständnis mit den übrigen Mächten die jetzige Spanische Regierung nicht an, sondern begnügt sich mit der Aufrechterhaltung ungestörter Beziehungen. Gegen die Bemerkung eines anderen Deputirten, daß die Unterdrückung der republikanischen Presse während der Wahlperiode mit Wiederherstellung der officiellen Candidatur gleichbedeutend sein werde, protestiren Broglie und Veulé und erklärten, dem Namen nach wie sachlich ständen sie diesem Institute fern.

Lunenburg, 25. September. Das Tribunal verhandelte die Anklage wegen der bekannten Deutschen-Mißhandlung. Zwei Angeklagte, darunter der Elsäßer Schwarz, thätlicher Betheiligung überführt, erhielten vier, der dritte wegen nachgewiesener Bedrohung zwei Monate Gefängniß. Das zahlreich versammelte Auditorium zeigte bei der Urtheilspublikation lebhaftes Erregung. Keine Ruhestörung fand statt.

Madrid, 25. September. Die Regierung hat dem Bernehmen nach wegen der Herausgabe der Fregatten „Bittoria“ und „Almanza“ eine Note an das Englische Cabinet gerichtet, und würde, wie das Journal „Politica“ meldet, im Falle der Erfolglosigkeit dieses Schrittes alle Beziehungen mit der Englischen Regierung abbrechen.

Newyork, 25. September. Der für heute angekündigte Goldverkauf durch die Regierung hat nicht stattgefunden. Täglich finden Auktionen von Eisenbahnwerthpapieren statt, die ungefähr die bei der Börsenschließung coursirenden Preise erzielen. Die erste Nationalbank in Memphis stellte die Zahlungen ein. Die Regierung zeigt

an, sie beabsichtige nicht ihr Marinecontto dem Hause Cook u. Maccullof in London zu entziehen.

— Grant stimmte der Haltung Richardson's zu. Mehrere Banken im Süden und Westen stellten die Baarzahlungen ein und zahlten in courshabenden Werthen aus. Das Ausführungsgehalt stockt. In Getreide und Baumwolle ist kein Geschäft. Es heißt, daß eine außerordentliche Zusammenberufung des Congresses beabsichtigt sei.

Newyork, 25. September. Richardson erforderte das Gutachten des Generaladvocaten über die Berechtigung der Regierung, weitere Geldmittel des Schatzes zu Bondsankäufen zu verwenden. Der Generaladvocat entschied: die Regierung sei nicht berechtigt, auch die Schatzkassen zu Bondsankäufen heranzuziehen. Die Regierung glaube die Banken hinreichend unterstützt zu haben, und stelle die Bondsankäufe ein. Richardson lehnte bereits mehrere betreffende Offerten ab. Die allgemeine Stimmung ist gedrückt.

Teheran, 24. September. Der Schah hat heute das diplomatische Corps empfangen und bei dieser Gelegenheit gedrückt, daß er den tiefen Eindruck, den die Europäische Reise auf ihn gemacht, stets bewahren werde.

### Provinzielles.

Die Bernstein-Taucherarbeiten in Bräunertort sind seit dem 17. d. M. eingestellt worden. — Die Bernsteingrabbereien in Großföhren sind seitens der Königl. Regierung einem Consortium Berliner Kaufleute in diesen Tagen übergeben worden, an deren Spitze Simon Schneider steht. Die Baatsumme beträgt 10,100 Thlr. — Auch bei Neukuhren (Gegend von Battau) wird eine Bernsteingrabberei eröffnet werden.

Strasburg. Mit dem Nahen des unfreundlichen Herbstwetters hat die Cholera, welche unsere Stadt seit dem 24. Juli arg heimsuchte, ihr Ende erreicht, tritt aber dagegen noch in mehreren Landgemeinden des Kreises heftig auf. Viele nicht gebaute Familienveränderungen und schmerzliche Exaner ist ihre furchtbare Hinterlassenschaft; denn ungefähr 360 Personen hat sie den Friedhöfen zugeführt, davon gehören 136 der evangelischen, 15 der jüdischen und die übrigen der katholischen Gemeinde an.

### Locales.

\* [Vorstands-Sitzung des Armen-Unterstützungsvereins zur Verhütung der Bettelerei am 24. September c.] Der Vorstand constituirte sich wie folgt: Vorsitzender: Herr Prediger Kubat, Stellvertreter: Herr Prediger Hein; Schriftführer: Herr Dr. Nils, Stellvertreter: Herr Polizeizuspector Niedert; Rendant: Herr F. E. Hamann, Stellvertreter: Herr B. Rindt jun. — Die von Herrn Polizeizuspector Niedert vorgelegte Liste der im Monat September wegen Bettelerei inhaftirten Personen ergab 15, von denen jedoch nur 2 zu den Almosen-Empfängern des Vereins gehören, welchen die Unterstützung pro October entzogen wurde. — Die Durchschnittsquote pro October wird auf 15 Sgr. festgesetzt, und zwar für 427 Bedürftige, außerdem 5 Thlr. für Vommels-Bitte und 1 Thlr. für Schmelz extra.

\* Vom 21. bis incl. 27. September wurden zum Polizeigewahrsam gebracht wegen: Strafverübung 1 w., Trunkenheit 3 m. 1 w., Diebstahl 2 m. 1 w., Scandal 1 m. 1 w., Betteln 2 m. 1 w., lächerlichen Umherstreifen 2 w., Obachtlosigkeit 1 m., zusammen 16 Personen. — Gefunden wurden: am 22. ein Kattun-Tuch mit Hafergrüße in der Marktstraße, ein lebernes ordinäres Geldtäschchen mit gegen 2 Thlr. Inhalt in der grünen Straße, ein silbernes Kinderhandschuh rechter Hand mit blanken Knöpfchen in der Lindenallee.

\* In der letzten Woche sind an der Cholera erkrankt 4 Personen, gestorben 3 Personen; im Ganzen erkrankt 37, verstorben 20, genesen 16 Personen, noch krank 1 Person.

### Familien-Nachrichten.

Berlobt: Herr Fritz Paulst mit Fräul. Ida Beshold in Königsberg.

Verbunden: Herr Gustav Besmöh mit Fräul. Emilie Erdmann in Königsberg. Herr Louis Gault mit Fräul. Lydia Kossal in Königsberg.

Geboren: Herr A. Späth in Koblhof ein Sohn.

Gestorben: Herr F. V. J. Konegen in Königsberg Herr Secretair Heinrich Böbling in Königsberg. Herr Gottlieb Schrodt in Königsberg. Herrn Paulat in Königsberg Sohn Johannes. Herrn Haad in Königsberg Tochter Anna. Herr Pfarrer Adolph Paffenaci in Steinbeck. Verw. Frau Charlotte Waller in Rastenburg.

### Fremden-Rapport.

Hotel zum weißen Schwan. Billardsfabrikant Mischpeter, Schladtermeister Adomeit a. Königsberg. Mühlenbaumeister Lange a. Tilsit. Kaufm. Engel a. Gumbinnen, Wiesel a. Blankenburg, Bartowshy a. Danzig, Kempin a. Straßburg, Schwarzer a. Dören, Wermela a. Königsberg, Schmidt aus Labiau, Rapoport aus Berlin.

### Schiffahrts- u. Handels-Nachrichten.

#### Memeler Schiffs-Liste pro 1873.

##### Eingekommene Schiffe:

Den 26. September.  
1036) Deutsches Schiff Wolgast, Capt. Darmer, von Stettin mit Ballast an Bernstein u. Beerbohn.  
1037) Deutsches Schiff Ida, Capt. Bugdahl, von Stettin mit 250 Tonnen Cement an Dvdr.

##### Ausgegangene Schiffe:

Den 24. September.  
995) Norw. Dampfschiff Nordkap, Capt. Kundsén, nach St. Petersburg mit Ballast.  
996) Deutsches Schiff Sirene, Capt. Borgwardt, nach Stettin mit 3100 Stück Dielen von Wm. Havelle jr.  
997) Deutsches Schiff Jacob Johann, Capt. Scheel, nach Stettin mit 3761 Stück Dielen von Fr. Görte.  
Den 25. September.  
998) Dän. Schiff Sophie, Capt. Christensen, nach Leith mit 20,663 Eagen sicht. Cementstäben, 31 Schock eich. Stäben von S. Szameitly.  
999) Deutsches Schiff Meta, Capt. Schürrogg, nach Stettin mit 1465 Stück eschenen Brettern, 78 Stück sicht. Planken, 1254 Stück Dielen von R. Duitshau.  
1000) Deutsches Schiff David Müller, Capt. Uckermünde, nach Stettin mit 4429 Stück Dielen von Fr. Görte.

1001) Deutsches Schiff Johanna, Capt. Hauenstein, nach Stettin mit 43,360 Stück Cementkugeln, 60 Stück Dielen von F. S. Kott.

1002) Deutsches Schiff Peter Kräft, Capt. Kräft, nach Grimshby mit 412 Schock 32 Stück eich. Stäben, 400 Stück eich. Balken, 98 Stück ficht. Balken von S. W. Flaw.

1003) Russ. Schiff Alexander, Capt. Pignell, nach Mariahamn mit Ballast.

### Schiffsnachrichten.

Siram — Gälländer — 21.9 Grimshby, 26.9 Sund.  
Dorelev — Bogt — 31.8 ab von Jacobstadt nach Middleboro, 27.9 Sund;  
Alles wohl.  
Wisselmine — Mooring — 8.9 ab von Boston A. nach Philadelphia.

### Marktbericht.

Memel, 27. Septbr. Weizen, Neuschffel pro 90 Pfd. 110 bis 120 Sgr. Roggen, Neuschffel pro 72—80 Pfd. 70—75 Sgr. Gerste, Neuschffel pro 62—70 Pfd. 50 Sgr. Hafer, Neuschffel pro 40—50 Pfd. 36—40 Sgr. Erbsen, weiße, pro Neuschffel — Sgr. Erbsen, graue, pro Neuschffel 90 Sgr. Kartoffeln, pro Neuschffel 24 Sgr. Stroh pro Ctr. 15 Sgr. — Pf. Heu pro Ctr. 25 Sgr. Rindfleisch, Keule pro Pfd. 7 Sgr. — Pf. Rindfleisch, Bauchfleisch pro Pfd. 5 Sgr. 6 Pf. Kalbfleisch pro Pfund 5 Sgr. — Pf. Schweinefleisch pro Pfd. 5 Sgr. Hammelfleisch pro Pfd. 4 Sgr. 6 Pf. Speck pro Pfd. 8 Sgr. Butter pro Pfd. 11 Sgr. Eier pro Schock 30 Sgr. Flachs pro Ctr. 15 Tblr. — Sgr. Holz, hartes, pro 10 Cbhm. Kloben 22 Tblr. Holz, weiches pro 10 Cbhm. 18 Tblr. Papierrubel 27 Sgr. 6 Pf.

### Ämtlicher Königsberger Börsenbericht.

In Quantitäten pro Tonne von 2000 Pfd. Zollgewicht.)  
Königsberg, 26. Septbr. (Produktenbericht.) Weizen loco nur zu wesentlich niedrigeren Preisen verkäuflich, hochbunter pro 2000 Pfd. 88/94 Tblr. Br., 130/31 Pfd. 86 1/4 Tblr. (110) bez., 132/33 Pfd. 87 1/2 Tblr. (112) bez.; bunter pro 2000 Pfd. 80/90 Tblr. Br., 128 Pfd. 78 1/2 Tblr. (100) bez., 123/24 Pfd. 79 1/2 Tblr. (101) bez., 130/31 Pfd. 83 1/2 Tblr. (106) bez., 83 1/2 Tblr. (107) bez., 84 1/2 Tblr. (108) bez.; rother pro 2000 Pfd. 80/90 Tblr. Br., 128 Pfd. u. 130 Pfd. 78 1/2 Tblr. (100) bez., 131/32 Pfd. 84 1/2 Tblr. (108) bez. Roggen niedriger, loco inländischer pro 2000 Pfd. 60/68 Tblr. Br., 121 Pfd. 61 1/2 Tblr. (74) bez., 122/23 Pfd. 62 1/2 Tblr. (75) bez., 123/24 Pfd. 63 1/2 Tblr. (76) bez., 63 1/2 Tblr. (76 1/2) bez., 123 Pfd. 62 1/2 Tblr. (75) bez., 63 1/2 Tblr. (76 1/2) bez., 125 Pfd. 65 1/2 Tblr. (78 1/2) bez., 125/26 Pfd. 65 1/2 Tblr. (79) bez., 36 1/2 Tblr. (80) bez., Ruffischer 112/13 Pfd. 48 1/2 Tblr. (58) bez., 114/15 Pfd. 50 Tblr. (60) bez., 50 1/2 Tblr. (61) bez., 115/16 Pfd. u. 116/17 Pfd. 50 1/2 Tblr. (61) bez., 116/17 Pfd. 51 1/2 Tblr. (62) bez.; loco Ruffischer pro 2000 Pfd. Holl. 55/64 Tblr. Br.; pro September-October pro 120 Pfd. Holl. 55 1/2 Tblr. Br., 54 1/2 Tblr. Gd.; pro Frühjahr 1874 pro 120 Pfd. Holl. 54 1/2 Tblr. Br., 53 1/2 Tblr. Gd. Gerste loco große pro 2000 Pfd. 52/60 Tblr. Br., 56 1/2 Tblr. (59) bez., 57 1/2 Tblr. (60) bez.; kleine pro 2000 Pfd. 52/58 Tblr. Br., 50 1/2 Tblr. (53) bez., 51 1/2 Tblr. (54) bez., 55 1/2 Tblr. (58 1/2) bez., 57 1/2 Tblr. (60) bez. Hafer niedriger, loco pro 2000 Pfd. 42/52 Tblr. Br., 40 Tblr. (30) bez., 43 1/2 Tblr. (32 1/2) bez., 44 1/2 Tblr. (33 1/2) bez., 45 1/2 Tblr. (34) bez., 46 1/2 Tblr. (35) bez.; pro September-October pro 200 Pfd. 46 1/2 Tblr. Br., 45 Tblr. Gd. Erbsen loco weiße pro 2000 Pfd. 48/54 Tblr. Br., 50 1/2 Tblr. (68) bez., 51 1/2 Tblr. (69) bez., 51 1/2 Tblr. (70) bez., 52 1/2 Tblr. (71) bez.; graue pro 2000 Pfd. 48/67 Tblr. Br.; grüne pro 2000 Pfd. — Tblr. Br. Bohnen loco pro 2000 Pfd. — Tblr. Br. Wicken loco pro 2000 Pfd. — Tblr. Br., 41 1/2 Tblr. (56) bez. Leinsaat flau, loco feine pro 2000 Pfd. 78/90 Tblr. Br., 74 1/2 Tblr. (78) bez., 78 1/2 Tblr. (82) bez.; mittel pro 2000 Pfd. 65/78 Tblr. Br., 71 1/2 Tblr. (75) bez., 73 1/2 Tblr. (77) bez.; ordinäre pro 2000 Pfd. 45/65 Tblr. Br. Hübsaat loco pro 200 Pfd. 82/90 Tblr. Br., 81 Tblr. (87 1/2) bez. Kleesaat loco rothe pro 200 Pfd. — Tblr. Br.; weiße pro 200 Pfd. — Tblr. Br. Rüböl loco pro 200 Pfd. 18/28 Tblr. Br. Rüböl loco pro Ctr. ohne Faß 10 Tblr. Br., 9 1/2 Tblr. Gd. Leinöl loco pro Ctr. ohne Faß 12 1/2 Tblr. Br. Rüböl loco pro Herbst pro Ctr. 2 1/2 Tblr. Br. Leintuchen loco pro Ctr. 3 1/2 Tblr. Br. Spiritus-Bericht. Spiritus loco ohne Faß pro 100 Litres pro 100% Eralles und in Posten von mindestens 5000 Litres, loco ohne Faß 24 1/2 Tblr. Br., 23 1/2 Tblr. Gd.; pro September ohne Faß 24 1/2 Tblr. Br., 23 1/2 Tblr. Gd.; pro October ohne Faß 22 1/2 Tblr. Br., 22 1/2 Tblr. Gd.; pro November ohne Faß 20 1/2 Tblr. Br., 20 1/2 Tblr. Gd.; pro Dezember-Januar ohne Faß 20 Tblr. Br.; pro Frühjahr 1874 ohne Faß 20 1/2 Tblr. Br.

NB. Die eingeklammerten Zahlen zeigen die Preise in Silbergrößen für Weizen pro 85 Pfd. — Roggen pro 80 Pfd. — Gerste und Leinsaat pro 70 Pfd. — Hafer pro 50 Pfd. — Rindgetreide pro 90 Pfd. — Hübsaat pro 72 Pfd. Zollgewicht.

Berlin, den 27. September.

Die heutige Cours-Depesche ist bis zum Schlusse des Blattes nicht eingetroffen.

### Telegraphischer Witterungsbericht.

vom 27. September, Beobachtungszeit Morgens von 6—8 Uhr.

Ort.	Barom. Bar. L.	Temper. B.	Wind.	Allgem. Himmelsansicht.
Memel	339.4	10.4	W. mäßig	heiter.
Helsingfors	337.5	6.4	Windstille	bedeckt.
Petersburg	336.7	8.9	W. schw.	bewölkt, Thau.
Stockholm	337.9	9.6	SW. schw.	bedeckt.
Kölnsburg	339.0	5.8	SW. schwach	heiter.
Königsberg	339.5	6.8	SW. f. schw.	heiter.
Danzig	339.9	8.5		ziemlich heiter.
Putbus	338.3	6.8	W. schw.	heiter.
Göstin	339.9	5.0	SD. schw.	heiter.
Stettin	340.5	7.1	WSW. schw.	heiter.
Gelber	339.0	7.2	DzD. f. schw.	
Berlin	339.7	6.3	S. schw.	heiter.
Köln	337.6	6.0	SED. mäßig	heiter.
Paris	338.7	7.8	DSD. still	schön, trübe.

Für den folgenden Theil ist die Redaction nicht verantwortlich.

Dem Herrn J. K....

zu seinem morgenden Geburtstag ein bonnerndes Hoch, daß das ganze Freiberg'sche Haus blüht und frucht.  
H... K....

### Anzeigen.

Verpätet.

Heute wurde meine liebe Frau von einer Tochter glücklich entbunden.  
M. Bogdt.  
Szilluppen, den 23. September 1873.

### Dankfagung.

Meinen wärmsten Dank für freundliche Theilnahme an der Beerdigung meiner lieben Frau sage ich hierdurch allen Denen, welchen ich denselben nicht mündlich habe aussprechen können.  
A. Jäkel.  
Memel, den 26. September 1873.

### Schützengarten.

Heute Sonntag, den 28. September:  
großes Brillant-Kunstfeuerwerk verbunden mit  
grossem Concert

von der Kapelle des Musikdirectors Herrn Laade.  
Das Concert beginnt um 4 Uhr, das Feuerwerk präcise 7 1/2 Uhr. Nach dem Feuerwerk Fortsetzung des Concerts im großen Saale.  
Entree 5 Sgr.,  
Kinder 1 Sgr. — Schützenmitglieder nach Bestimmung.  
Max Bon aus Königsberg.

Rgl. Preuß. concess. Pyrotechniker und Chemiker.  
Das Concert findet unter jeden Umständen statt.

Lindengarten.  
Montag, den 29.: „Abend-Concert.“ Anf. 7 Uhr.  
Entree 2 1/2 Sgr. Bei kaltem Wetter in der Veranda.  
Schützenaal.  
Dienstag, den 30.: „Abend-Concert.“ Anf. 7 Uhr.  
Entree 2 1/2 Sgr. Bei günstigem Wetter im Garten.  
R. Laade.

Handwerker-Verein.  
Montag, den 29. d. M., Abends 8 1/2 Uhr,  
im Schützenhause: **Versammlung.**  
Vortrag über Volkskunde. — Fragekasten.  
Der Vorstand.



Memel-Königsberger  
Dampfschiffahrt.  
Von Montag, den 6. October c. ab wird  
Dampfschiff „Terranova“  
nur dreimal wöchentlich, und zwar:  
Montag, Mittwoch und Freitag  
7 Uhr Morgens von Memel,  
Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend  
7 Uhr Morgens von Königsberg  
expedit.

Ankunft in Königsberg 3 Uhr 30 Min. Nachm.,  
" Memel 4 " 30 " "  
" Memel, den 27. September 1873. "  
Die Expedition:  
R. Mason jun.

Neue Bade-Anstalt.  
Vom 1. October c. Dampfbäder 3 mal wöchent-  
lich, und zwar am  
Dienstag u. Freitag von 3—5 Uhr für Damen,  
von 5 Uhr ab für Herren;  
Sonnabend von 3 Uhr ab für Herren.  
Das Comitee.

Fröbel'scher Kindergarten.  
Den geehrten Eltern meiner Zöglinge und Denen, welche mir ihre Kinder noch gütigst anvertrauen wollen, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Anstalt zum 1. October d. J. für den Winter Bäderstraße No. 5. u. 6. verlege. Auch bin ich bereit, größeren Kindern in den Nachmittagsstunden den ersten Schulunterricht zu erteilen.  
Hochachtungsvoll  
J. Maerker.

Die Feuerglocke läutet Dien-  
stag, den 30. September, 10 1/4  
Uhr, zum Apell.  
Der Brand-Inspector  
Froben.

Gründlicher Clavierunterricht für Anf. u. Weiter-  
fortgeschrittene wird ertth. v. Emma Engel, Bäderstr. 19. 20.

Nachdem mir von der Allgemeinen Eisen-  
bahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin  
die Haupt-Agentur für Memel  
und Umgegend  
übertragen worden ist, empfehle ich mich zur Vermit-  
telung von Lebens- und Aussteuer-Ver-  
sicherungen und bin zu jeder Auskunft gerne bereit.  
A. Cohn,  
Comtoir: Marktstraße No. 34.

Auction.  
Montag, den 29. September c.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
soll wegen Ortsveränderung Friedrichsmarkt No. 1.  
ein vollständiges Mobiliar, bestehend aus mahagoni und  
birkenen Möbeln, Kupfer-, Messing-, Glas-, Porzellan- und  
anderen Wirtschaftssachen, einem eisernen Ofen, einem gro-  
ßen Schiffsstake und einem Vorbau, zum Gartenhaus sich  
eignend, durch mich in öffentlicher Auction meistbietend ver-  
kauft werden  
Sablowsky.

Montag, den 29. September c., Nach-  
mittags 4 Uhr, sollen bei dem Wirth George Brensis  
in Wellneraggen folgende mit Beschlag belegte Gegenstände,  
als: 2 Stubenuhren, 1 Regal, 1 polirter Kleiderstank,  
1 Kleiderkasten, 1 Wandkassette, 3 besagene Dienentörbe  
in öffentlicher Auction gegen sofortige Baarzahlung durch  
mich verkauft werden.

Drinkmann, Landreiter.  
Amzugshalber sollen am  
Montag, den 29. d. M., Nachm. 2 Uhr,  
Norderhut 4. einige Möbel, als: Sopha, Tische, Spinde,  
Komoden, eine Glas- und Spiegel-Servante u. in öffent-  
licher Auction und außerdem vorher ein gutschlagender Ra-  
narienvogel mit Bauer, 9 Hühner, sowie Blumen in Töpfen  
freihändig verkauft werden.

Dienstag, den 30. September 1873,  
Nachmittags 2 Uhr, sollen bei dem Milchpächter Jankel  
Mosfes in Friedrichsgrube folgende mit Beschlag belegte  
Gegenstände, als: 1 silberne Cylinderuhr, 1 Stubenuhr,  
1 Spiegel, 1 Sopha, 5 messingene Leuchter, 1 Bettstirn  
in öffentlicher Auction gegen Baarzahlung durch mich ver-  
kauft werden.  
Drinkmann, Landreiter.

Die unverzinst gebliebenen Pfänder in meiner  
Pfandleihanstalt,  
bestehend in Gold- und Silbersachen, Taschenuhren, Herren-  
und Damenkleidern und 2 Posten Indigo, werden  
Mittwoch, den 1. October,  
Nachmittags 2 Uhr,  
verkauft.  
Barth.

Sonnabend, den 4. October c., Nach-  
mittags 4 Uhr, sollen bei dem früheren Grund-Besitzer  
Luffing in Schaulen zwei mit Beschlag belegte große  
Ferkel in öffentlicher Auction gegen sofortige Baarzahlung  
durch mich verkauft werden.  
Drinkmann, Landreiter.

Toppflanzen zu Decorationen,  
lebende Teppiche zur Trauung, wie Blumen-  
bouquets aller Art, vom billigsten bis zum theuersten  
Preise, empfiehlt  
C. Schucht.  
NB. Bestellungen hierauf werden im Laden des  
Kaufmann Herrn Döhring, F. Weiß und Frau  
Emmy Fischer entgegengenommen.  
Der Obige.

Für die bevorstehende  
Herbst- u. Winterjaison  
halte mein auf's Neueste und Reichhaltigste sortirte Lager  
von Hüten, Bändern, Schärpen, Sammeten, Blumen,  
Coiffuren, Federn, Agraffen, Facons, Züll, Blon-  
den, Spitzen u. c. dem geehrten Publikum bestens em-  
pfohlen. Preise stelle auffallend billig.  
Hochachtungsvoll  
A. Doehring.

Von der besten Sorte mottenfreie India-  
Faser empfing und empfiehlt dieselbe, besonders gut zu  
Schlafmatrizen und Kopfpolster.  
H. Bowitz, Sattler.  
Eine große eichene Wassertonne, sowie 2 eichene  
Wassereimer stehen Bördenstraße 5 zum Verkauf.  
Ein gut erhaltener Reiseforb ist für alt zu verkaufen  
Friedrichsmarkt No. 13. u. 14.  
Eine junge hochtragende Kuh (Oldenburger Race) steht  
zum Verkauf bei Müller Drekoff in Schmetz.  
Dasselbst sind auch zwei magere Schweine zu haben.  
Palmenblätter  
zum Laubhüttenfeste Grabenstraße No. 8.



Da ich in diesem Jahre eine große **Auswahl Lampen** aufgestellt habe, erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich nur das anerkannt **beste Fabrikat** führe und die Preise äußerst billig stelle. Dellampen werden zu Petroleumbrennern umgearbeitet, sowie alle Reparaturen an Lampen ausgeführt; Lampengehänge und Füsse werden wie neu anlackirt. **Lampenkuppeln, Cylinder und Döchte, sowie alle Lampentheile** habe ich stets auf Lager und offerire was haltbar und zum besten Brennen gehört.

**J. Witt.**

**Loose**

zur 9. Dombau-Lotterie und zur Deutschen Lotterie,

letztere noch kurze Zeit, empfiehlt **Wilhelm Fischer.**

**Tapeten und Borduren**

empfehlen zu billigen Preisen

**Wilhelm Pott.**

Ein neue Sendung von **Zephirwollen** in bester Dualität und frischen lebhaften Farben empfing und empfiehlt, sowie: **Gobelin- und Mooswollen, Castor- und Eiswollen** zu billigen Preisen. **Gustav Beymel.** NB. Strickwollen in allen Sorten sehr billig.

**Strickwollen,** darunter die beliebte **Schottische Wolle,** in allen Farben, zum billigsten Preise empfehle. **Robert Loebell.**

**Häng- u. Tischlampen,** in größter Auswahl, auffallend billig, empfiehlt **C. L. Cron.**

**Fleisch-Extract (Liebig's)** in der Droguen-Handlung von **R. Gutzzeit, Marktstraße 3. 4.**

**Tuch-, Manufaktur- und Leinenwaaren-Handlung.**

Den Empfang

der

**Nouveaute's**

von Damen-Kleiderstoffen für die Herbst- und Winter-Saison in reichhaltigster Auswahl, sowohl in den feinsten als in den billigsten Genre's, beehrt sich ergebenst anzuzeigen

**Albert Fischer.**



Gleichzeitig empfing ich die

**neuesten Stoffe zu Herren-Anzügen**

und werde jede Bestellung darauf unter Garantie des Gutes auf das Schnellste und Beste ausführen

**Herbst- und Winter-Saison 1873.**

**Das Herren-Garderoben u. Tuch-Geschäft**

von **C. B. Cohn & Cie.**

empfehlen zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison eine reiche Auswahl vollständig fertiger Herren-Garderoben, sowie alle Neuheiten in Paletot-Stoffen, als: Moscou, Siberienne, Floconné, Chinchilla, Vienna, Magdala, alle Farben Escimos, Double und Ratives bei sauberer und pünktlicher Anfertigung nach neuestem Facon durch einen eigenen Zuschneider.

**C. B. Cohn & Cie.**

**Sämmtliche zur Wäsche**

gehörenden Artikel: Stettiner Hausseife und Pariser Seife zu feinen Wäschereien, feinstes Waschblau u. s. w. in der Droguen-Handlung von

**R. Gutzzeit, Marktstraße 3. 4.**

**Wollene Badedecken**

empfehlen

**A. L. Harnecker.**

**Fichtene Nchtelschwarten**

sind zu haben bei

**Mason Smith & Co.**

**Filz- und Seidenhüte,**

neuestes Facon, garnirt Lack- u. Sammethütchen für Mädchen und Knaben. Reparaturen werden aufs Sauberste ausgeführt. **F. A. Koch, Hutmacher,** vis-à-vis der Börse.

**Zur Zimmerdecoration.**

**Ebonfiguren,** in vorzüglicher Ausführung. **Umpeln** zu lebenden und künstlichen Blumen, erhält eine große Auswahl **Robert Loebell.**

Verschiedene guterhaltene Möbel, darunter ein halbes Duzend Stühle, werden zu kaufen gesucht **Loosenstraße No. 6., unten.**

Eine goldene Kapsel mit Portrait ist von der Marktstraße bis zur Börse verloren. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung bei **C. L. Cron.**

Ein Lehrling, (Manufacturist), der schon über 1 Jahr im Geschäft gewesen ist, sucht von sofort eine Stelle. Gef. Adressen unter M. St. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten

Ein ordentlicher, solider und gut empfohlener Commis, aber nur ein solcher, kann von sofort eintreten bei **M. A. Domeit.**

2 Dec.-Verwalt., 3 Gärtner, 2 Förster, 1 Brenner, 2 Brauer, 1 Ziegeleimstr., 3 Werkführer u. 5 Wirthschafterinnen werden für sof. u. später gef. durch d. Bureau Germania z. Dresden.

**Ein tüchtiger Antscher**

kann sofort eintreten bei

**A. Stedeburg,** Löpferstraße No. 1.

Ein gewandter Schreiber, im Decimalrechnen geübt, wird sofort für permanent zu engagiren gesucht.

Anmeldungen beim Lazareth-Inspector **Dohmann.**

**Junge Mädchen,** welche die Schneiderei gründlich erlernen wollen können sich melden bei **E. Stellmann, Holzstr. 29.**

Ein Mädchen zur Handarbeit und Beaufsichtigung der Kinder gesucht **Vibauerstraße No. 20, oben.**

Ein junges Aufwartemädchen, das die Wäsche übernehmen will, kann sich melden **Pölangenstr. 11.**

Eine möblirte Stube ist zu vermieten **Bäckerstr. 5-6. Näh. Auskunft erth. J. Märker, Alexanderstr. 10-12.**

Ein möblirtes Zimmer ist von sogleich zu vermieten bei **C. G. Wöhle,** große Wasserstraße No. 3 u. 4.

Eine obere Wohnung, aus großem Zimmer, zwei Schlafkabinetten, Küche, Kammern und Keller, auf Wunsch auch Pferdestall und Heugelag, ist an eine kleine Familie zu vermieten **Mühlenbammstraße No. 13,** vor dem Steinthor.

Memel, den 27. September 1873.

Nachstehender Bericht des Kaiserl. General-Consuls zu Copenhagen:

„Laut Bekanntmachung des königlichen Dänischen Justizministers vom 23. d. M. kommen dem Gesetze vom 1. Mai 1868 gemäß die Maßregeln zur Verhütung der Einschleppung der Asiatischen Cholera auf dem Seewege bei allen Schiffen bis auf Weiteres zur Anwendung, welche von Memel, Triest, Venedig und Genua hier eingehen.“

ges. **Duehl.**

An das auswärtige Amt des Deutschen Reiches zu Berlin“

wird hierdurch publicirt.

**Königl. Hafen-Polizei-Commission.**

Memel, den 24. September 1873.

**Bekanntmachung.**

Mit Bezugnahme auf unser Publicandum vom 8. d. Mts. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß von den aus dem Allerhöchsten Privilegio vom 16. Juni 1856 ausgegebenen Memeler Stadtobligationen die Nummern 328. 354. 428. 429. 473. 481. 491. 659. 660. 661. 663. 733. 879. 1102. 1244. 1284. 1333. 1358. 1385. 1498. 1501. 1539. 1598. 1631. 1669. 1771. 1772. 1817. 1832. 1840. 1841. 1869. 1916. 1948. 1950. 1958. 1961. 2019. 2066. 2331. 2375. 2382. 2442.

behufs deren Amortisation durch die Staatsschulden-Ailgungs-Commission unter dem Voritze des Magistrats am heutigen Tage ausgelost worden sind. Die Auszahlung des Nominal-Werths dieser Obligationen wird gegen Rückgabe derselben mit den dazu gehörigen Zins-Coupons am 2. Januar fut. erfolgen, wobei wir noch bemerken, daß, wenn die Einlösung nicht binnen 3 Monaten nach dem Zahlungstermine erfolgen sollte, die Kapitalbeträge der hiesigen Sparcasse als zinsfreies Depositum werden überwiesen werden.

Die in den frühern Jahren ausgelosten, bis jetzt aber nicht zur Einlösung vorgezeigten Obligationen No. 544. 753. 638. 908. 1090. 1587. 1754. und 2545.

werden hierdurch in Erinnerung gebracht.

Der Magistrat.

Memel, den 26. September 1873.

Die **Herbst-Controlversammlung** in diesem Jahre findet auf der Citabelle an nachstehenden Terminen statt:

I. Abtheilung: **Dienstag, den 7. October,**

Morgens 9 Uhr, die Mannschaften aus der Stadt Memel mit den Anfangsbuchstaben **A** bis incl. **H.**

II. Abtheilung: **Nachmittags 2 Uhr,** die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **L** bis incl. **S.**

III. Abtheilung: **Mittwoch, den 8. October,**

Morgens 9 Uhr, die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **T** bis **Z.**

Sämmtliche Reserve- und Landwehmannschaften, also die in den Jahren 1859 bis incl. 1873, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften haben, unter Mitbringung ihrer sämmtlichen Militairpapiere, den gedachten Terminen beizuwohnen.

Der Magistrat.

Druck und Verlag von **F. W. Siebert** in Memel. **Verantwortlicher Redacteur Dr. Müll** in Memel. **Veilage.**

# Beilage zu No. 227. des Memeler Dampfboots.

Sonntag, den 28. September 1873.

## Anzeigen.

**Sonntag, den 28. September c.,**  
beginnt der Unterricht in der Sonntagschule für **Sand-**  
**lungsbeflissene** in dem **Theater-Saale**, und  
zwar um **4 Uhr Nachmittags**. Die Teilnehmer  
werden ersucht, sich rechtzeitig dort einzufinden, und können  
fernere Anmeldungen zu diesem Course nur bis zum  
**5. October** berücksichtigt werden.

**Jos. Otto Meyer.**

Im Auftrage der Hinterbliebenen des Auctions-Com-  
missarius Franz Kraus werden  
**am Donnerstag, den 2. October und in**  
**den darauf folgenden Tagen**  
alle zu seinem Nachlasse gehörigen Sachen, als:  
Meubles, darunter ein gr. eigener Kleiderschrank, ein  
Schreibepult, Hausgeräth, darunter ein gr. eigener Bett-  
kasten, Betten, Wirthschafts- und Küchengeräthe  
in öffentlicher Auction in seiner Wohnung, Loosengrabenstraße  
No. 1, durch mich verkauft. **E. Otto.**

## Bekanntmachung.

15 vierstüglige Fenster mit kleinen Scheiben  
und 11 Vorjahnfenster mit großen Scheiben sollen  
meistbietend verkauft werden. Für den Verkauf ist ein  
Termin

**am 2. October 1873, Vorm. 10 Uhr,**  
auf dem hiesigen Posthose festgesetzt.

Memel, den 23. September 1873.

Kaiserliches Post-Amt.

## Unentgeltliche Kur der Trunksucht.

Allen Kranken und Hilfesuchenden sei das **unfehl-**  
**bare Mittel** zu dieser Kur dringendst empfohlen, welches  
sich schon in unzähligen Fällen aufs glänzendste bewährt  
hat, und täglich eingehende Dankschreiben die Wiederkehr  
häuslichen Glückes bezeugen; die Kur kann mit auch ohne  
Wissen des Kranken vollzogen werden; hierauf Reflectirende  
wollen vertrauensvoll ihre Adressen an **F. Vollmann**  
in Guben einleiten.

## Die Tilsiter Zeitung

erscheint seit dem 1. Januar 1873 in bedeutend vergrößertem  
Format. Sie wird auch in dem neuen Quartale die  
politischen Tagesereignisse in gedrängter Kürze zusammen-  
stellen und in sorgfältig bearbeiteten Leitartikeln eingehend  
beleuchten. Den Vorgängen und Interessen unserer Pro-  
vinz wird sie auch ferner durch Correspondenzen und Bes-  
prechungen die weiteste Beachtung schenken und besonders  
über alle am Orte vorkommenden Ereignisse ausführliche  
Mittheilungen bringen. Im Feuilleton werden interessante  
Originalnovellen mit kurzen vermischten Nachrichten ab-  
wecheln. — Trotz des vergrößerten Formats erscheint die  
„Tilsiter Zeitung“ nach wie vor zu dem Preise von 20 Sgr.  
für Tilsit, 24 Sgr. 6 Pf. für auswärts pro Quartal.  
— Anzeigen, welche die weiteste Verbreitung finden, wer-  
den mit 1 1/3 Sgr. für die Corpus-Spaltzeile oder deren  
Raum berechnet.

Die Expedition der Tilsiter Zeitung.

Am 20. April 1872, in 145ster

## Kgl. Pr. Staats-Lotterie

fiel das **grosse Loos, 150,000 Thlr.**, in mein  
Debit und am 18. März c. in 147ster der **Haupt-**  
**treffer III. Kl. mit 15,000 Thlr.** Zur bevor-  
stehenden Hauptziehung 148ster, vom 18. October  
bis 3. Novbr., verkaufe u. versende Antheilloose:

1/1 1/2 1/4 1/8 1/16 1/32 1/64  
80 thr. 40 thr. 20 thr. 10 1/6 thr. 5 1/4 thr. 2 5/8 thr. 1 5/12 thr.  
gegen Postvorschuss oder Einsetzung des Betrages.

Staats-Effecten-Handlung **Max Meyer,**  
Berlin, Leipzigerstrasse 94.

Erst. u. alt. Lotterie-Geschäft Preuss., gegr. 1855.



Norddeutscher Lloyd.

## Postdampfschiffahrt

von **BREMEN** nach

**Newyork**

jeden Mittwoch und  
Sonnabend.

Erste Cajüte **165** Thlr.,  
zweite Cajüte **100** Thlr.,  
Zwischendeck **55** Thlr.

**Baltimore**

jeden Dienstag.

Cajüte **100** Thaler,  
Zwischendeck **55** Thaler.

**Neworleans**

8. Octbr., 22. Octbr.,  
4. Novbr., 18. Novbr.,  
2. Decbr., 16. Decbr.

Cajüte **210** Thaler,  
Zwischendeck **55** Thaler.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expeditoren in **Bremen** und deren inländische Agenten,  
**die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

In Heften von je 3 Bogen in hoch 4° Etwa 30 Hefte bilden einen Band. Alle 14 Tage erscheint ein Heft.

Auflage 25,000. **Eine neue Subskription** Auflage 25,000.

eröffnet die Unterzeichnete von jetzt ab auf das regelmässig erscheinende populäre Prachtwerk:

## Otto Spamer's Illustr. Conversations-Lexicon für das Volk.

**Zugleich ein Orbis pictus für die studirende Jugend.**

Ausgabe I. In Heften à 5 Sgr. = 18 Kr. rh. — Ausgabe II. In Thalerlieferungen (umfassend je 6 Hefte)  
à 1 Thlr. = 1 Fl. 48 Kr. rh. — Ausgabe III. In Bänden (umfassend etwa 30 Hefte). Preis pro Band  
geheftet etwa 5 Thlr., elegant in Halbfranz gebunden etwa 6 Thlr.

Allen Abonnenten wird ein geographisch-statistischer Atlas von 30 Blatt, während des  
Erscheinens des letzten Bandes, unentgeltlich geliefert. Jede Buchhandlung des In- und Auslandes  
nimmt Bestellungen auf das Werk entgegen, hält behufs Einsichtnahme das erste Heft, sowie den ersten  
Band auf Lager und liefert gratis einen ausführlichen Prospekt, sowie ein aus den verschiedensten  
Theilen der ersten zwei Hauptbuchstaben zusammengestelltes Probeheft, auf Wunsch direct, franco.  
Die bereits erschienenen Hefte können in beliebigen Terminen nachbezogen werden.  
Leipzig, im September 1873.

## Verlagsbuchhandlung von Otto Spamer.

Zu haben in Memel bei **Ed. Schnée.**

**Urtheile der Presse:**

**Die Novellenzeitung. 1872 No. 27:** „Es genügt als bestes Lob, wenn wir sagen, dass  
die Weiterführung (der Buchstabe B ist soeben vollendet) eine fortwährende Steigerung des Trefflichen nach-  
weist. Ohne breit und unbeweglich zu werden, hat die Redaktion sich doch immer umfassender den wich-  
tigeren Artikeln gewidmet und sich eine Praxis und Norm gebildet, die mehr und mehr den Gewinn einer  
logischen Methode nachweist. Das Lexicon hat ein schönes Format, einen ungewöhnlich deutlichen Druck  
und seine Ausstattung ist, mit allen bestehenden verglichen, glänzend. Es steht ganz ohne Concurrenz da.“

Auflage 25,000. Auflage 25,000.

Mit ca. 6000 Illustrationen, 40—50 werthvollen Extrabeigaben, Bunt- und Tonbildern in brillanter Ausstattung.

Meubel- und Gardinen-Stoffe.

## Damen-Kleiderstoffe

in den neuesten Qualitäten und Nuancen, von den billigsten bis  
zu den feinsten Genres empfangen für die Herbst- und Winter-  
Saison und empfehlen zu soliden Preisen

## Gronau & Tennigkeit,

41. Marktstraße 41.

## Jagdgewehre u. Revolver.

Percussions-, Lefauchaux-, Lancaster-  
gewehre, neueste Construction, sowie Patronen,  
Jagdtaschen, Pulverflaschen, Schrotbeutel  
ic. in großer Auswahl empfehle.

**Robert Loebell.**

## C. W. Neumann.

## Petroleumlampen

jeder Art!!!

Grösste Auswahl!!!

Billige Preise!!!

Sämmtliche

Theile auch einzeln!!!

Wiederverkäufern

ansehnlichen Rabatt!!!

## Ältere Lampen

werden jederzeit zur

Reparatur u. Umänderung

angenommen!!!

## C. W. Neumann.

## Öel-Farben,

fertig zum Selbst-Anstrich, billigt bei

**Wilhelm Pott.**

## Glacé-Sandshuhe,

Facon: **Josephine** (Prima Qualität) habe erhalten.

**A. Doehring.**

Wein gut assortirtes

## Tapetenlager

empfehle zur geneigten Beachtung. Es sind daselbst  
Tapeten von 2 Sgr. 6 Pf. per Rolle an bis zu  
den feinsten vertreten. **Robert Loebell.**

## Webebaumwolle,

gebleicht, ungebleicht und couleurt in den gangbarsten Num-  
mern empfiehlt in bester Qualität zu billigen Preisen.

**A. L. Harnecker.**

## Für Herren.

**Wollene Unterhemde und Unterbein-**  
**kleider** in weiß und couleurt, vorzüglicher Qualität,  
empfiehlt billigt. **A. L. Harnecker.**

## Walzertract mit Eisen,

leicht verdauliches, wohlschmeckendes Eisenmittel (bei Blut-  
armuth, Bleichsucht u. s. w.), in der Droguen-Handlung  
von **R. Guttzeit, Marktstraße 3. 4.**

Gratis empfangt jeder Subskribent einen geographisch-statistischen Atlas von 30 Blatt.

Erschienen sind von der ersten Subskription bis 1. September 1873: 66 Hefte à 5 Sgr.

# Ausverkauf!

Da ich für die Folge entschlossen bin, nur ein **Special-Tuch- und Garderoben-Geschäft** zu frequentiren, so stelle ich meine

**sämmtlichen Manufactur-Waaren,**

die ich nicht mehr zu führen beabsichtige, **zum Ausverkauf.**

Ich empfehle zu und unter Kostenpreisen besonders:

Mein Lager fertiger Confectionen, als: Wintermäntel, Jaquets, Talmas, fertig Unterröcke und Staubröcke und das völlig sortirte Lager neuester Kleiderstoffe in feinen, mittelen und billigen Qualitäten;

eine reiche Auswahl Französischer Long-Chales, neuer Velour-Tücher und Plaids in carrirt und gestreift;

Tischdecken und Möbelstoffe, wollene und halbwollene Deckenzeuge, Carpets, Teppiche, feine Fenster-Gardinen in Nett, Mull, Gaze und Biquee;

den sämmtlichen noch vorhandenen Bestand in Leinen, besonders feine Bielefelder Leinen und feine Einsätze; desgleichen Bettdrillliche, Bettzeuge, Federleinen, Shirting, Dowlas, Chiffon &c.;

desgleichen feine breite ächte Sammete und Patent-Sammete, schwarze Seidenzeuge, alle Arten Flanelle und Moltons, gestrickte wollene Unterhemden und Hosen für Herren und Damen, Cravatten, Tücher und Cachenez.

Gleichzeitig empfehle ich mein vollständig sortirtes

**Tuch- und Buchsien-Lager,**

enthaltend alle Neuheiten der Saison, zu den mäßigsten Preisen. Die Anfertigung wird unter Leitung eines gediegenen Zuschneiders ausgeführt.

Hochachtungsvoll

**Benjamin Kundt,**  
Friedrich-Wilhelmstr. 23—24.

Mein anerkannt gutes

## Sammet-Lager

ist in allen Sorten vervollständigt worden und sind die Preise um 20 pCt. ermäßigt. Empfehle:

echte schwarze Sammete zu allen Preisen,  
echte couleurte do. in allen Farben,  
Patent-Sammete in schwarz zu allen Preisen,

Patent-Sammete, couleurt, in allen Farben,  
Halb-Sammete in schwarz zu billigen Preisen.  
**J. Perlbach.**

Von den beliebtesten

**Newcastler**

**einfach gesiebten Schmiedekohlen**

empfangen eine Ladung per „Neval“, Capt. Sterly, und offeriren solche aus dem Schiffe, vor unserm Platze liegend, mit und ohne Anfuhr billigst.

**L. Gernhöfer & Co.**

**Reines Malzertract,**

von Aerzten bei Verdauungsschwäche als Nahrungsmittel für stillende Mütter und Gesunde, für Kinder an Stelle des Leberthrans empfohlen, bestes Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit, in der Drogen-Handlung von

**R. Gutzzeit,** Marktstraße 3. 4.

**China-Wasser,**

von

**Adolph Heinrich**

Leipzig (Hohmannshof),

vorzüglichstes und reellstes Mittel gegen das Ausfallen der Haare sowie gegen die lästigen Schuppen und Flechten auf dem Kopfe, empfohlen von fast allen Herren Aerzten des In- und Auslandes, von vielen tausend Personen mit günstigstem Erfolg angewandt, empfiehlt à Flasche 1/2 Thlr. u. 1 Thlr.

**Gustav Pasedag,**

Coiffeur, Memel.

Ein Lehrling (Materialist), der schon 3 Jahre im Geschäft gewesen ist, sucht von sofort eine Stelle. Gef. Adressen unter L. F. werden in der Exp. d. B. erbeten.

Ein Lehrling von anständigen Eltern, am liebsten von auswärts, findet in meinem Material- und Destillations-Geschäft von sogleich eine Stelle.

M. A d o m e i t.

Eine gewandte Kellnerin kann sofort eintreten in der „Victoria-Halle.“

Eine anständige Kellnerin kann sich melden und sofort eintreten

Holzstraße No. 10.

Ein Aufwartemädchen oder Frau für die Morgenstunden wird von sogleich oder später gesucht breite Str. 28, unten links.

**Logis** ist für einen einzelnen Herren sogleich zu haben grüne Straße No 9.

Eine Stube ist billig zu vermieten

Hospitalstraße No. 1b.

Eine elegante herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern 1 Treppe und zwei 2 Treppen ist vom 1. October Bäckerstraße No. 1 und 2 zu vermieten.

**Bekanntmachung.**

Der Mühlenbesitzer Herrmann Daniel Deutler zu Bommels-Bitte und Emma Louise Amande Boywood, letztere im Beistande ihres Vaters, des pensionirten Briefträgers Johann Gottfried Boywood, haben durch Ehe- und Erbvertrag vom 22. August d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 25. August 1873.

**Königl. Kreisgericht.**

Zweite Abtheilung.

**Bekanntmachung.**

Der Kaufmann Ludwig Eduard Eoenhardt und Henriette Plennis, letztere im Beistande ihres Vaters, des Eigenthümers Adam Plennis, sämmtlich von Bommels-Bitte, haben durch den Vertrag vom 6. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 6. September 1873.

**Königl. Kreisgericht.**

Zweite Abtheilung.

Memel, den 25. September 1873.

Die Listen der stimmberechtigten Urwähler für die bevorstehende Wahl zum Abgeordnetenhaus werden während der Dienststunden

**Montag, den 29. September,  
Dienstag, den 30. September,  
Mittwoch, den 1. October,**

im Polizei-Bureau des Magistrats zur Einsicht ausliegen. Innerhalb 3 Tagen nach dieser Bekanntmachung steht es Jedem frei, gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste seine Einwendungen bei uns schriftlich anzubringen oder zu Protokoll zu geben.

Steuerfreie Urwähler, welche auf Grund der Verordnung vom 30. Mai 1849, § 13, ihr Stimmrecht ausüben wünschen, müssen uns sofort oder spätestens im Wege des Reclamationsverfahrens gegen die Urwählerliste die Grundlage der für sie anzulegenden Steuerberechnung an die Land geben, widrigenfalls sie ohne weitere Prüfung der 3. Abtheilung zugesählt werden.

Der Magistrat.

Druck und Verlag von F. W. Siebert in Memel.  
Verantwortlicher Redacteur Dr. Ralf in Memel.